

Trommeln, Singen, Tanzen – und mittendrin du!

Was machen wir?

In meinem täglichen Unterricht wird gesungen, getrommelt und getanzt. Dabei bekommt jede Gruppe ihr eigenes Lied, ihren Rhythmus und ihren Tanz. Wir starten morgens gemeinsam in den Tag und gehen dann in Gruppenstunden. Am Ende der Woche erzähle ich zusammen mit den Kindern bei einer Aufführung eine Geschichte, in der alles Gelernte eingesetzt wird. Die Rahmenhandlung ist die Geschichte einer Djembe, die sich aus ihrem Geburtsort an der afrikanischen Westküste auf den Weg macht, neue Lieder, Tänze und Rhythmen kennen zu lernen.

Was bringe ich mit?

Eine Musikanlage und für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine Trommel. Und sehr viel Erfahrung.

Was kann in den Klassenräumen gemacht werden?

Es kann zum Thema Afrika gearbeitet, gekocht und „gelebt“ werden und es können Kostüme und Requisiten für die Aufführung gestaltet werden.

Was muss vor Beginn der Woche geklärt werden?

1. Soll am ersten Tag ein Elternabend stattfinden?

Diesen biete ich gerne ohne weitere Kosten an. Die Eltern bekommen hier Einblick in meine Arbeit mit ihren Kindern und es wird getrommelt, gesungen und getanzt!

2. Nach welchem Stundenplan wird gearbeitet?

Diesen erarbeite ich gemeinsam mit der Organisatorin oder dem Organisator der Woche. Am Ende dieser Information finden Sie dafür einen Beispielplan zur Orientierung.

3. Welcher Aufwand soll in Kostüme und Kulissen gesteckt werden?

Der Gestaltung einer Kulisse zum Thema „Afrika“ oder „Tiere in Afrika“ sind in der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Absprachen untereinander sind sinnvoll. Anregungen finden sich zahlreich im Internet.

Meine Empfehlung: Jede Gruppe einigt sich auf eine Grundfarbe und macht sich eine schlichte Verkleidung am Kopf, z.B. Stirnband, Elefantenoehren, Sterne an der Kleidung. Es geht in erster Linie um Klänge, Rhythmen, gemeinsames Tun. Da soll eine Verkleidung in keinem Fall behindern, z.B. bitte kein aufwendiger Elefantenrüssel oder raumgreifende Verkleidung.

4. Was wird der Ort der Aufführung und was wird der Ort der Proben?

Im Idealfall ist der Ort der Proben derselbe wie der Ort der Aufführung. So ist die Logistik leicht zu regeln und es bleibt viel Zeit für Trommeln, Singen und Tanzen.

5. Wo kann ich mit VW Bus und Anhänger parken?

Bitte möglichst dicht am Ort der Proben. Eventuelle Feuerwehzufahrten, Schranken o.ä. bitte bedenken. Eine Handynummer des Hausmeisters könnte helfen.

6. Können Trommeln und Musikanlage während der Projektwoche am Ort der Proben lagern? Wenn nicht jeden Tag abgebaut werden muss, bleibt viel mehr Zeit zum Trommeln, Singen und Tanzen.

7. Kann ich einen Schlüssel für alle relevanten Räume bekommen?

8. Welche 6 Kinder können die Trommelausgabe am Anhänger machen? Ich weise diese Kinder gerne 15 Minuten vor dem Start der ersten Einheit am Anhänger ein.

9. Wie können weitere Fragen geklärt werden?

info@trommelapplaus.de oder 040 – 559 718 93 / 0179 – 3995 902

Wie ist der Ablauf?

Zu Beginn der Woche kommen alle Klassen zunächst am Anhänger vorbei. Dort soll sich jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer eine Trommel abholen.

Der folgende Stundenplan gilt als Beispiel zur Orientierung. Dauer, Reihenfolge und Einteilung der Stunden sind flexibel. Auch eine Zusammenlegung von verschiedenen Klassenstufen ist möglich. Jede Schule soll den Plan bekommen, der zu ihr passt.

Montag bis Donnerstag:

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| 8.00 Uhr | Ankommen in der Klasse |
| 08.10 - 08.45 Uhr | Auftakt für alle am Ort der Proben |
| 09.00 – 09.45 Uhr | Vorschule (Sterne) |
| 09.55 – 10.40 Uhr | 1. Klassen (Vögel und Zebras) |
| 10.50 – 11.35 Uhr | 2. Klassen (Krokodile) |
| 11. 45 – 12.30 Uhr | 3. Klassen (Elefanten) |
| 12:45 – 13:30 Uhr | 4. Klassen (Affen) |

Freitag:

| | |
|-------------------|---|
| 10:00 – 11:30 Uhr | große Probe mit allen (Generalprobe) |
| nachmittags | großes Mitmachkonzert für alle (drinnen oder draußen) |

Beste Trommelgrüße,

Bernhard Heitsch